

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Bühl (CDU)

und

Antwort

des Thüringer Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie

Ärztmangel im Ilm-Kreis

In Wümbach hat in der nahen Vergangenheit eine Allgemeinmedizinerin ihren Dienst beendet und mir wurde zugetragen, dass in Langwiesen und Gräfinau-Angstedt die Allgemeinärzte ihre Praxen zum Jahresende 2023 schließen wollen.

Das **Thüringer Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie** hat die **Kleine Anfrage 7/5454** vom 8. Dezember 2023 namens der Landesregierung mit Schreiben vom 20. März 2024 beantwortet:

Vorbemerkung:

Die Sicherstellung der ambulanten vertrags(zahn)ärztlichen Versorgung obliegt von Gesetzes wegen den Kassen(zahn)ärztlichen Vereinigungen. Die Kassen(zahn)ärztlichen Vereinigungen haben mit Unterstützung der Kassen(zahn)ärztlichen Bundesvereinigungen entsprechend den Bedarfsplänen alle geeigneten finanziellen und sonstigen Maßnahmen zu ergreifen, um die Sicherstellung der vertrags(zahn)ärztlichen Versorgung zu gewährleisten, zu verbessern und zu fördern. Die Kassen(zahn)ärztlichen Vereinigungen sind von Gesetzes wegen verpflichtet, Sicherstellungszuschläge in (drohend) unterversorgten Gebieten zu zahlen. Die Feststellung der Unterversorgung beziehungsweise drohenden Unterversorgung obliegt den Landesausschüssen der Ärzte beziehungsweise Zahnärzte und Krankenkassen und basiert auf den bundesweit gültigen Regelungen der Bedarfsplanungs-Richtlinie des Gemeinsamen Bundesausschusses. Bei der in diesem Zusammenhang durchzuführenden Versorgungsgradfeststellung werden arztgruppenspezifische Verhältniszahlen zugrunde gelegt und den im jeweiligen Planungsbereich besetzten Arztsitzen gegenübergestellt. Der Bundesmantelvertrag-Ärzte vom 1. Januar 2023 sieht in § 17 Abs. 1a vor, dass Ärztinnen/Ärzte bei einem vollen Versorgungsauftrag an mindestens 25 Stunden pro Woche für Sprechstunden zur Verfügung stehen müssen. Bei einem anteiligen Versorgungsauftrag reduziert sich die Mindestanzahl der Sprechstunden entsprechend. Aus der Versorgungsgradfeststellung kann nicht abgeleitet werden, ob die niedergelassenen Ärztinnen/Ärzte die Versorgung auf die geforderte Stundenzahl beschränken oder darüber hinaus für Ihre Patient(inn)en da sind.

Maßnahmen des Landes können nur ergänzend, nicht ersetzend ergriffen werden. Unter Wahrung des Subsidiaritätsprinzips kann der Freistaat Thüringen beispielsweise mit der Niederlassungsförderung in Ergänzung zum Sicherstellungsauftrag der Kassen(zahn)ärztlichen Vereinigungen Anreize für eine Niederlassung geben und gleichzeitig eine Versorgungssteuerung innerhalb der Planungsbereiche erzielen.

Das Thüringer Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie übt die Rechtsaufsicht gegenüber der Kassenärztlichen Vereinigung Thüringen (KVT) und der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Thüringen (KZVT) aus. Diese Rechtsaufsicht ist ihrem Wesen nach beschränkt auf die Kontrolle der Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben und des sonstigen Rechts bei der Wahrnehmung der Aufgaben. Nicht von der Rechtsaufsicht erfasst ist die Überprüfung der Zweckmäßigkeit der getroffenen Maßnahmen im Zu-

sammenhang mit der Aufgabenerfüllung. Diese obliegt den Gerichten im Rahmen der Ausschöpfung des Rechtsweges.

Zur Beantwortung der Fragen wurden die KVT und die KZVT beteiligt. Deren Mitteilungen sind in die nachstehende Beantwortung eingeflossen.

Im Rahmen der ambulanten vertragsärztlichen Versorgung wird der IIm-Kreis je nach Arztgruppe unterschiedlichen Planungsbereichen zugeordnet. Bei der haus- und kinderärztlichen Versorgung wird zwischen den Mittelbereichen Arnstadt und Ilmenau unterschieden. In der allgemeinen fachärztlichen Versorgung nennt sich der Planungsbereich IIm-Kreis. Bei der speziellen fachärztlichen Versorgung gehört der IIm-Kreis zur Raumordnungsregion Mittelthüringen.

Somit beziehen sich die nachfolgenden Antworten zur kleinen Anfrage ausschließlich auf diese Arztgruppen. Bei der speziellen fachärztlichen Versorgung bezieht sich die Auswertung auf den IIm-Kreis.

1. Wie schätzt die Landesregierung die Ärzteversorgung (Haus-, Fach- und Zahnärzte) im IIm-Kreis aktuell und prognostisch ein? Wie sieht die Prognose für die kommenden zehn Jahre aus?

Antwort:

Mit der Anlage 1 ist eine Übersicht zur aktuellen Versorgungssituation für die in der Vorbemerkung genannten Arztgruppen im IIm-Kreis beigefügt. Insbesondere bei den Hausarzt(inn)en im Mittelbereich Ilmenau ist ersichtlich, dass hier Bedarf an weiteren Hausärzten besteht (Stand 14.11.2023: 4 offene Sitze), da einige Ärztinnen/Ärzte in letzter Zeit ihre Tätigkeit beendet haben (u. a. in Langewiesen und Wümbach). Über den Landesausschuss der Ärzte und Krankenkassen wird im Jahr 2024 u. a. eine Praxisneugründung im Grundbereich Großbreitenbach mit 60.000 Euro gefördert.

Ebenso wird Bedarf bei Dermatolog(inn)en gesehen, insbesondere in Arnstadt, da beide niedergelassene Ärzte ihre Praxen in Ilmenau haben. Auch hier gibt es eine Förderung über den Landesausschuss der Ärzte und Krankenkassen für eine Praxisneugründung im Mittelbereich Arnstadt.

Eine prospektive Einschätzung für die nächsten zehn Jahre wird von Seiten der Kassenärztlichen Vereinigung Thüringen als schwierig eingeschätzt, da viele Faktoren diese Entwicklung beeinflussen können. Das Alter der Ärztinnen/Ärzte und Psychotherapeut(inn)en (siehe Anlage 1) kann hierbei nur ein Indiz sein, dass einige gegebenenfalls in den nächsten Jahren Ihre Tätigkeit beenden könnten. Da sich die Gründe für ein Tätigkeitsende nicht nur am Alter festmachen lassen, ist somit eine pauschale Aussage, welche Ärztinnen/Ärzte in den nächsten zehn Jahren in den Ruhestand eintreten, nicht möglich.

Über die Praxisbörse der Kassenärztlichen Vereinigung Thüringen suchten Stand 19. Februar 2024 lediglich drei Hausärzte eine/n Nachfolger/-in beziehungsweise angestellte/n Ärztinnen/Ärzte.

2. Wie unterstützt die Landesregierung bei der Nachfolgesuche von Allgemeinmediziner(n), Fachärzten und Zahnärzten im IIm-Kreis? Welche konkrete Unterstützung wurde in den letzten drei Jahren geleistet? Welche Unterstützung ist geplant?

Antwort:

Die Landesregierung unterstützt Niederlassungen in Ergänzung des Sicherstellungsauftrages der Kassenärztlichen Vereinigung Thüringen im Rahmen der Umsetzung der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der Niederlassung von Arzt(inn)en, Zahnarzt(inn)en und Apotheker(inn)en im ländlichen Raum.

Im Rahmen der Niederlassungsförderung wurde im Jahr 2022 eine Praxis in den Planungsbereichen gefördert. Für das Jahr 2024 befindet sich ein Antrag in der Prüfung.

3. Wie viele Bürger des IIm-Kreises sind nach Kenntnis der Landesregierung als Patienten bei Allgemein-, Zahn- und Fachärzten des IIm-Kreises pro Praxis aufgenommen und wie ist der Durchschnitt der Anzahl der Patienten bei anderen Arztpraxen in Thüringen?

Antwort:

Der Anlage 2 kann die durchschnittliche Fallzahl der Praxen im IIm-Kreis je Fachgruppe im Verhältnis zum Fachgruppenschnitt in Thüringen entnommen werden. Bei den Arztgruppen der Chirurg(inn)en/Orthopäd(inn)en und der fachärztlich tätigen Internist(inn)en ist ein Vergleich schwierig, da der Thüringer Fachgruppenschnitt auf die Fachgruppe beziehungsweise Schwerpunkte heruntergebrochen ist, für die Auswertung für den IIm-Kreis aber diese Clusterung nicht möglich war.

Wie bereits zu Frage 1 ausgeführt, zeigt sich, dass bei den Hausarzt(inn)en im Mittelbereich Ilmenau der Bedarf durch die derzeit tätigen Ärztinnen/Ärzte aufgefangen wird, so dass diese im Schnitt über dem Fachgruppenschnitt abrechnen.

4. Wie viele Hausarztpraxen im IIm-Kreis haben in den Jahren 2020, 2021, 2022 und 2023 nach Kenntnis der Landesregierung eine Nachfolge gefunden beziehungsweise nicht gefunden?

Antwort:

Wie viele Hausarztpraxen eine/n beziehungsweise keine/n Nachfolger/-in gefunden haben beziehungsweise welche Praxen neu gegründet wurden, kann der Aufstellung in Anlage 3 entnommen werden.

5. Welchen Grund sieht die Landesregierung dafür, dass in Arztpraxen im IIm-Kreis keine Nachfolge gefunden werden konnte und dafür, dass sich weniger Ärzte im IIm-Kreis ansiedeln?

Antwort:

Wie in nahezu allen Branchen im ländlichen Raum hängt der Erfolg der Fachkräftegewinnung von mehreren Faktoren ab. Neben finanziellen Anreizen für die Niederlassung wird auch eine soziale, kulturelle und wirtschaftliche Infrastruktur benötigt, die ein Leben und Arbeiten am Ort oder in der näheren Umgebung des Arbeitsortes attraktiv macht.

6. Ist der Landesregierung bezüglich der möglichen Nachfolgesuche der angesprochenen Arztpraxen im IIm-Kreis ein aktueller Sachstand bekannt?

Antwort:

Der Landesregierung liegen keine Informationen über sämtliche Arztpraxen im IIm-Kreis vor. Seitens der Kassenärztlichen Vereinigung Thüringen wurden dazu keine Informationen übermittelt.

Was den konkreten Fall der angesprochenen Arztpraxis angeht, so wird auf die Antwort der Landesregierung zu Frage 3 der Kleinen Anfrage 7/5531 in Drucksache 7/9593 verwiesen.

Werner
Ministerin

Anlagen*

Endnote:

- * Auf einen Abdruck der Anlagen wird verzichtet. Die Anlagen stehen unter der oben genannten Drucksachenummer elektronisch im Abgeordneteninformationssystem und in der Parlamentsdokumentation unter der Internetadresse www.parldok.thueringen.de zur Verfügung. Der Fragesteller, die Fraktionen, die Parlamentarische Gruppe, die fraktionslosen Abgeordneten und die Landtagsbibliothek erhalten je ein Exemplar der Anlagen in der Papierfassung.

Übersicht über die ärztliche Versorgung im

(Stand: Versorgungsgradfeststellung 14.11.2023)

Hausärztliche Versorgung:

	Anzahl Ärzte (nach Anrechnungsfaktor)	Versorgungsgrad in %	offene Stellen
Arnstadt	41,00	108,86	0,5
Ilmenau	31,00	97,45	4,0

Ilmkreis

Anmerkung
1,0 ZL ab 01.0.2024 in Arnstadt; 0,5 VA Angestellensitz in Arnstadt; Nachbesetzungsfrist bis 31.12.2023
Ende Anstellung einer Ärztin (Frau Dr. med. Anja Schmidt; MVZ Kleinstein) in Wümbach zum 31.10.2023; eine Zulassung in Ilmenau ruht vom 30.09.2022 bis 30.09.2024; Ende ZL Frau Arnold zum 31.12.2023 in Langewiesen; ZL ab 01.04.2024 Frau Tanja Mittelbach-Hoffmann (diese ist derzeit dort angestellt und übernimmt dann die Praxis); Anstellung von Frau Dr. med. Anja Schmidt zum 01.04.2024 bei Herrn Dr. Ullrich in Großbrettenbach

Kinderärztliche Versorgung:

	Anzahl Ärzte (nach Anrechnungsfaktor)	Versorgungsgrad in %	offene Stellen
Arnstadt	4,00	116,70	0
Ilmenau	4,00	169,00	0

Anmerkung
0,5 Angestellten Sitz (Frau Dr. Herfling) MVZ in Ilmenau wird seit 30.09.2022 krankheitsbedingt für max. 12,5 h/Woche in der Praxis vertreten

allgemeine fachärztliche Versorgung:

(Planungsbereich=Landkreis)

Planungsbereich

Ilm-Kreis

	Anzahl Ärzte (nach Anrechnungsfaktor)	Versorgungsgrad in %	offene Stellen
Augenheilkunde	7,00	110,29	0
Chirurgen/Orthopäden	10,50	138,30	0
Frauenheilkunde	9,50	125,20	0
Hautärzte	2,00	69,49	1,5
HNO	4,00	111,83	0
Nervenheilkunde	6,00	113,32	0,5
Psychiater			0
Psychiater äPT*			0
PP			0
KJP	19,50	109,28	0,5
Psychosomatiker			0
Urologen	3,50	121,12	0

*=Quotenplätze

KVT; hdt: 08.02.2024

Quelle: Statistikportal KVT und Arztliste SuZ

Unter 40 Jahre	Alterscluster nach Köpfen				70 Jahre und älter
	40 bis 49	50 bis 59	60 bis 69	70 Jahre und älter	
2	16	14	5	2	
2	7	14	6	1	23%

Anteil der über 60 Jährigen in %
18%
23%

Unter 40 Jahre	Alterscluster				70 Jahre und älter
	40 bis 49	50 bis 59	60 bis 69	70 Jahre und älter	
2	1		1		
2	2		1		25%
					20%

Anteil der über 60 Jährigen in %
25%
20%

Unter 40 Jahre	Alterscluster				70 Jahre und älter
	40 bis 49	50 bis 59	60 bis 69	70 Jahre und älter	
2	2	3			
2	6	6	1		7%
1	1	2	2		20%
	3	1	1		0%
	3	2	2		20%
	3	2	2		29%
4	15	8	2		7%
	2	2	2		50%

Anmerkung
1,0 Angestellten Sitz MVZ Ilmenau Ende Beschäftigung zum 31.10.2023 Nachbesetzungsfrist bis 30.04.2024

spezialisierte fachärztliche Versorgung:

(Planungsbereich=Raumordnungsregion)

Planungsbereich

Mittelthüringen

	Anzahl Ärzte (nach Anrechnungsfaktor)	Versorgungsgrad in %	offene Stellen
Anästhesisten	19,00	119,41	0
Fachärztliche Internisten	77,00	145,53	0
KJPP	8,25	112,32	0
Radiologen	21,00	140,64	0

davon im Ilmkreis
2 Versorgungsaufträge, davon 1,0 Angestellten Sitz (Frau Dr. Schaefer) ruhte von 07/23-12/23
8
-
3

Alterscluster (nur Ilmkreis)				
Unter 40 Jahre	40 bis 49	50 bis 59	60 bis 69	70 Jahre und älter
	3	2		
		4	2	
1			2	

Anteil der über 60 Jährigen in %	
	0%
	22%
#DIV/0!	
	67%

gesonderte fachärztliche Versorgung:

(Planungsbereich=Raumordnungsregion)

Planungsbereich

Thüringen

	Anzahl Ärzte (nach Anrechnungsfaktor)	Versorgungsgrad in %	offene Stellen
Humangenetiker	4,50	117,93	0
Laborärzte	35,25	141,35	0
Neurochirurgen	19,25	109,67	0,5
Nuklearmediziner	25,50	111,11	0
Pathologen	25,25	119,03	0
Physikalische- und Rehabilitations-Mediziner	17,75	110,15	0
Strahlentherapeuten	18,50	110,86	0
Transfusionsmediziner	1,50	77,96	1,0

davon im Ilmkreis
-
-
-
-
-
-
-
-

allgemeine fachärztliche Versorgung:

	20224	20231	20232	20233
Augenheilkunde	1.063	1.298	1.297	1.441
FG-Schnitt	1.376	1.506	1.487	1.431
Chirurgen/Orthopäden	678	786	770	723
Ilmkreis				
FG-Schnitt Chirurgie/ Neurochirurgie	680	753	739	727
FG-Schnitt Orthopädie	1.141	1.264	1.223	1.187
Frauenheilkunde	1.099	1.118	1.068	1.056
FG-Schnitt	956	998	950	929
Hautärzte	1.370	1.761	1.677	1.600
FG-Schnitt	1.437	1.575	1.531	1.455
HNO	801	897	868	773
FG-Schnitt	1.219	1.386	1.293	1.228
Nervenheilkunde	815	839	839	838
FG-Schnitt	940	1.008	965	952
Psychotherapeuten	61	64	59	56
FG-Schnitt	81	85	83	82
Urologen	1.093	1.156	1.102	1.096
FG-Schnitt	1.243	1.339	1.264	1.215

Fallzahlenvergleich je Arztgruppe im Ilmkreis (Mittelwert) im Vergleich zum Fachgruppenschnitt

Anlage 2

Hausärztliche Versorgung:

	20224	20231	20232	20233
Mittelbereich	1.111	1.017	957	977
Arnstadt				
Ilmenau	1.254	1.193	1.146	1.141
FG-Schnitt	1.082	1.019	982	995

Kinderärztliche Versorgung:

	20224	20231	20232	20233
Mittelbereich	1.088	969	970	957
Arnstadt				
Ilmenau	750	865	855	770
FG-Schnitt	1.206	1.081	1.050	984

Übersicht Nachfolgerquote bei den Hausärzten im Ilm-Kreis

Anlage 3

Hausärztliche Versorgung:

		2020	2021	2022	2023	
Mittelbereich	Arnstadt	mit Nachfolger				
		ohne Nachfolger	2	2,5	1	
	Ilmenau	neu niedergelassene		1	2	2,0
		mit Nachfolger	1	1		
		ohne Nachfolger	2	1	3	3
		neu niedergelassene			2	1